



KLIMASCHUTZPLAN

Louise Weiss Gymnasium

2026

Louise Weiss Gymnasium

Ebelingplatz 8

20537 Hamburg

E-Mail

info@lwg-hamburg.de

Telefon

040-428851-423

Web

www.lwg-hamburg.de

PRÄAMBEL

Klimaschutz ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.

Es geht darum, den Klimawandel und die globalen Auswirkungen zu minimieren.

Hierfür sind alle aufgerufen, Maßnahmen zum Schutz des Klimas einzuleiten.

Auf der Grundlage der Bundesvorgaben zum Klimaschutz hat der Hamburger Senat mit dem Hamburger Klimaplan einen Fahrplan entwickelt, der zum Ziel hat, die CO₂-Emissionen der Stadt bis 2030 um 70 Prozent (bezogen auf 1990) zu senken und bis 2045 Klimaneutralität zu erreichen.

Wir, das Louise Weiss Gymnasium, sind dabei und handeln!

Unsere Schule stellt sich aktiv ihrer Verantwortung zum Klimaschutz beizutragen.

Dazu wollen wir in den kommenden zehn Jahren die weitere Reduktion des Strom- und Wärmeverbrauchs voranbringen sowie die Müllmenge insbesondere im Bereich des Papiermülls deutlich reduzieren. Darüber hinaus wollen wir eine nahezu vollständige Mülltrennung erreichen und eine emissionsfreiere Mobilität bei allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft bewirken. Daneben soll der Schulhof naturnaher und mit mehr heimischen Gewächsen gestaltet werden sowie die Verpflegung in der Kantine gesünder sowie regionaler und saisonaler erfolgen. Im besonderen Fokus steht im pädagogischen Bereich das Erarbeiten von umfassenderen Kenntnissen und die Schaffung eines Bewusstseins für einen nachhaltigeren Umgang mit den Ressourcen der Erde nicht nur in der Schule, sondern auch im privaten Umfeld aller Schulmitglieder.

Unser Klimaschutzplan wurde von der Klima-AG, bestehend aus Schüler:innen und Lehrer:innen des LWG, sowie mit Unterstützung der Hausmeisterei entwickelt. Abschließend wurde er von der Schulkonferenz im September 2024 verabschiedet und ist für unsere Schulgemeinschaft und die Öffentlichkeit jederzeit auf unserer Website einsehbar.

KLIMASCHUTZPLAN des Louise Weiss Gymnasiums - 2026

UNSERE SCHULE

Das **Louise Weiss Gymnasium** ist ein dreizügiges Gymnasium mit ca. 650 Schüler:innen im Hamburger Stadtteil Hamm. Als Europaschule und Schule ohne Rassismus fühlen wir uns dem europäischen Gedanken, in Vielfalt vereint nicht nur verpflichtet, sondern leben ihn insbesondere durch unsere internationalen Vorbereitungsklassen und die Integration vieler Schüler:innen aus allen Ländern der Welt. Somit verstehen wir unseren Planeten Erde als ökonomische, ökologische und soziale Grundlage für ein friedliches Leben aller Menschen miteinander. Gemeinsam wollen wir am Louise Weiss Gymnasium noch stärker für ein nachhaltiges Leben auf der Erde Verantwortung tragen und entsprechend sorgsam mit den Ressourcen unserer Erde umgehen. Neben der Erziehung zum nachhaltigen Handeln jedes einzelnen Schulmitglieds haben wir bereits mehrere Maßnahmen zur Energieeinsparung, der Müllvermeidung, der naturnahen Schulhofgestaltung, dem sorgsamem Umgang mit den Ressourcen Papier, Wärme, Strom und Wasser sowie zu gesunder und nachhaltiger Ernährung eingeführt. Im Folgenden werden wir darauf genauer eingehen sowie unsere weiteren Ziele und Maßnahmen darstellen.

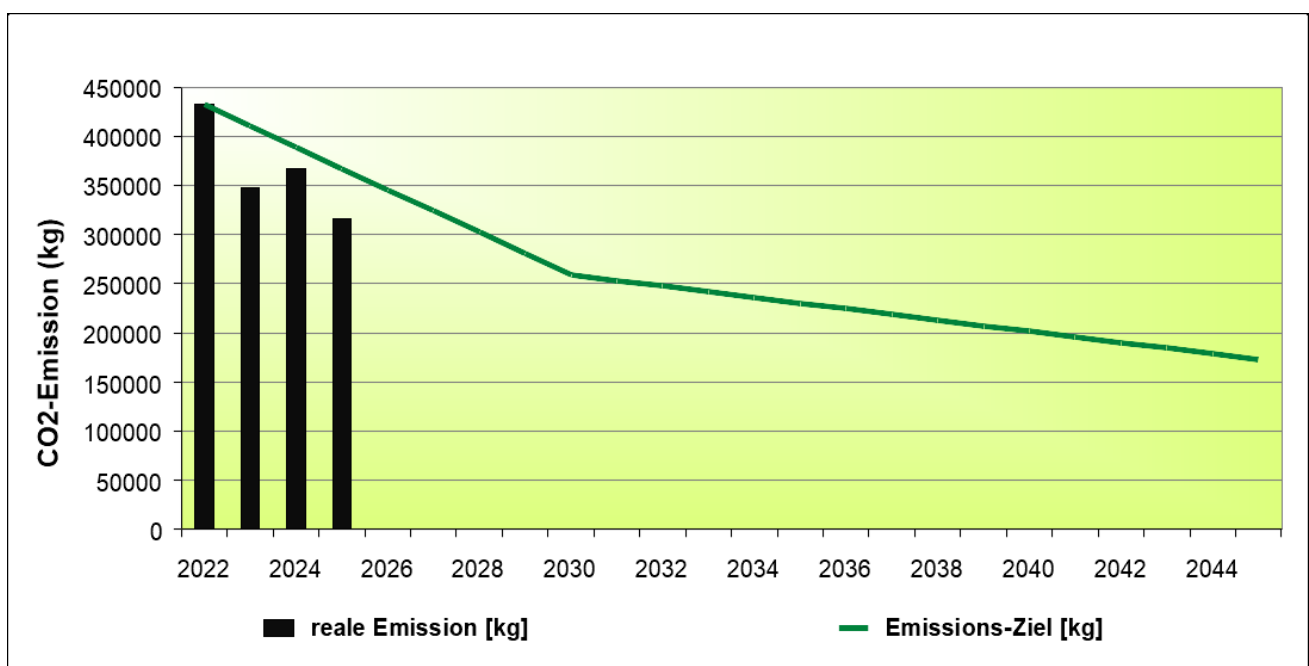
BESTANDSAUFNAHME

Die Idee zur Klimaschule erwuchs aus einem Geographie-/Biologie-Profil der Oberstufe im SJ 2021/2022, das die ersten Schritte und Maßnahmen bis hin zur Auftaktveranstaltung in Form eines Klimatages organisierte. An diesem Tag informierten sich alle Schüler:innen in einem ersten Schritt über Müllvermeidung und Mülltrennung sowie wärmesparendes Lüften und Stromsparen. Es wurden Plakate und Mülleimer zur Mülltrennung hergestellt sowie Anleitungen zum richtigen Lüften und Stromsparen in allen Klassenräumen installiert.

Folgend gründete sich die Klima-AG mit weiteren Lehrer:innen und zunächst nur wenigen Schüler:innen. Einzelne Projekte entwickelten sich jedoch darüber hinaus aus Klima-Challenges, die aus Umfragen bei den Schüler:innen entstanden sind. Weiterhin ergaben sich Schülerprojekte aus einzelnen Unterrichtsinhalten. Hier ist z.B. die Maßnahme zur Umsteuerung auf ökologischeres Kopierpapier zu nennen. Andere Aktionen und Projekte, wie die Müllsammel- und Fahrradaktionen, die naturnahe Schulhofgestaltung oder Veggie-Days und gesündere Mahlzeiten sind von Akteuren aus der Klima-AG entstanden und mittlerweile fester Bestandteil des Schullebens. In den beiden Jahren seit der Ernennung zur Klimaschule wurde zum einen die Kommunikation nach innen in die Schulgemeinschaft z.B. durch die Installation von Monitoren verbessert zum anderen findet auch eine Kommunikation nach außen über die Webseite des Louise Weiss Gymnasiums aber auch über Instagram statt. Viele Maßnahmen aus dem Klimaschutzplan wurden umgesetzt oder eingeleitet.

KLIMASCHUTZPLAN des Louise Weiss Gymnasiums - 2026

Dazu gehört die naturnahe Umgestaltung des Schulhofs durch den Ersatz nicht-einheimischer Pflanzen mit heimischen Arten, das Anlegen von zwei naturnahen Blumenwiesen und die Pflanzung von heimische Bäumen. Darüber hinaus wurde die Bücherverwaltung wieder zurück an die Schule verlegt um den zusätzlichen CO₂-Ausstoß durch den Transport zu vermeiden. Aber auch technische Maßnahme wie die Installation von Bewegungsmeldern zum Stromsparen, die Anschaffung von CO₂-Ampeln zum effizienten Lüften oder die Anschaffung von Energiesparsteckdosen zu Reduktion des Stand-by-Stroms der Ctouch-Geräte. Die Schülerbeteiligung konnte durch die Klima-AG, die Einführung von Energiedetektiven und die Anbindung von Projekten an den Wahlpflichtunterricht gesteigert werden.



Aus der Zielsetzung 40% der CO₂-Emission, ausgehend vom Jahr 2022, bis zum Jahr 2030 einzusparen folgt eine jährliche Reduktion um 5%. Dieses Ziel kann in den nächsten Jahren nachgeschärft werden, wenn mehr und damit verlässlichere Daten zur Verfügung stehen. Aktuell liegen die Einsparungen, wie in der Grafik zu sehen ist, mit jährlich durchschnittlich ca. 9% sogar über den angestrebten 5%.

ZIELE

Die in der Präambel genannten Ziele werden im Folgenden aufgegriffen:

KLIMASCHUTZPLAN des Louise Weiss Gymnasiums - 2026

- Im pädagogischen Bereich sollen in allen Fächern Unterrichtsinhalte der nachhaltigen Entwicklung thematisiert werden, insbesondere aber in den MINT Fächern, in Geografie und PGW
- Umfassende Kenntnisse und ein Bewusstsein für einen nachhaltigeren Umgang mit den Ressourcen der Erde nicht nur in der Schule, sondern auch im privaten Umfeld aller Schulmitglieder soll geschult werden
- Eine weitere Reduktion des Strom- und Wärmeverbrauchs soll erfolgen
- Eine nahezu vollständige Mülltrennung soll erreicht werden
- Eine reduzierte Müllmenge insbesondere im Bereich des Papiers wird angestrebt
- Eine naturnahere und heimischere Gestaltung des Schulhofs soll etabliert werden
- Eine emissionsfreiere Mobilität bei Schüler:innen und Lehrer:innen soll angestrebt werden
- Die Zusammenarbeit mit dem Kantinenbetreiber und der angeschlossenen Berufsschule soll im Sinne eines gesundheits- sowie regional- und saisonal- orientierten Angebots erfolgen

MASSNAHMEN

- Insbesondere in den jüngeren Klassen sollen im Nawi-Unterricht praktische Erfahrungen z.B. in der naturnahen Schulhofgestaltung gemacht werden.
- Der Nawi-Unterricht der höheren Klassen soll noch stärker an den nachhaltigen Projektideen der Schüler:innen selbst orientiert werden.
- Die entsprechenden Profile der Beobachtungsstufe (Bio, Sport, Gesundheit) und der Oberstufe (Bio, Geo, PGW, Sport) werden stärker an dem Nachhaltigkeitsgedanken ausgerichtet.
- Die Zusammenarbeit im Bereich der Mittagsverpflegung wird durch regelmäßige Umfragen und Auswertungen unter den Nutzern der Kantine beider Schulen intensiviert. Hierbei sollen die Schüler:innen stärker beteiligt werden.
- Jährliche Aktionen zum Müllsammeln, Fahrradfahren, etc. werden etabliert.
- Klimatage und Klimaprojekte werden an ‚Wandertagen‘ etabliert.
- Ein Klima-Newsletter wird von der Klima-AG regelmäßig herausgegeben
- Die Klima-AG veröffentlicht ihre Arbeit und ihre Treffen regelmäßig der Schulöffentlichkeit
- Die erreichten Klimaeinsparungen werden der Schulgemeinschaft mehrfach im Jahr visualisiert dargestellt.

KLIMASCHUTZPLAN des Louise Weiss Gymnasiums - 2026

- Die weitere Reduktion des Strom- und Wärmeverbrauchs soll insbesondere durch technische Maßnahmen (LED-Lampen, Bewegungsmelder, Heizungsthermostaten, Heizungssteuerung, etc.) und eine verbesserte Raum- und Zeitplanung erreicht werden
- Eine nahezu vollständige Mülltrennung soll durch die Einführung und Etablierung von Klimabeauftragten in jeder Klasse erfolgen. Diese sollen ebenso auf die sinnvolle Lüftung während des Unterrichts achten als auch verantwortlich für das Schließen der Fenster und das Ausschalten des Lichts beim Verlassen des Raums sein
- Eine reduzierte Müllmenge insbesondere im Bereich des Papiers soll sowohl technisch durch die Digitalisierung als auch durch Erinnerungen des Lehrerkollegiums erfolgen
- Die naturnahere und heimischere Gestaltung des Schulhofs soll fester Bestandteil des Biologieunterrichts in den Jahrgängen 5-7 werden.
- Die emissionsfreiere Mobilität bei Schüler:innen und Lehrer:innen soll durch Fahrrad- oder ÖPNV-Aktionen sowie ggf. Unterstützung der e-Mobilität durch Wallboxen gefördert werden.
- Begleitet werden viele dieser Aktionen durch Würdigungen, Hervorhebungen und Bekanntmachungen in der Schulöffentlichkeit sowie durch Preise wie z.B. einen Besuch bei Greenpeace o.ä.

UMSETZUNG

Die im Klimaschutzplan benannten Maßnahmen und zukünftige Vorhaben sowie Ideen berät und koordiniert die Klima-AG unter Leitung des Klimaschutzbeauftragten Herrn Peter Rehm. Die Klima-AG setzt sich derzeit aus interessierten Schüler:innen und Lehrer:innen zusammen. Die Hausmeisterei wird in vielen Belangen intensiv einbezogen. Die Klima-AG trifft sich mindestens vierteljährlich um die einzelnen Vorhaben zu überprüfen und weitere Planungen vorzunehmen. Zusätzliches Engagement durch Eltern sind in der AG erwünscht, aber derzeit noch nicht erfolgt.

BETEILIGUNG DER SCHULGEMEINSCHAFT

Aus dem bisher über mehr als zwei Jahre währenden Prozess mit vielen verschiedenen Aktivitäten, Aktionen und Projekten (siehe oben unter dem Punkt Bestandsaufnahme), die einerseits von der Klima-AG initiiert, angeschoben oder koordiniert wurden, und andererseits aus Ideen und Wünschen der Schüler:innen direkt erwachsen, ergaben sich fast automatisch die Inhalte des Klimaschutzplanes. Die Schulleitung ist aktiv seit Beginn durch die stellvertretende Schulleitung

KLIMASCHUTZPLAN des Louise Weiss Gymnasiums - 2026

sowohl in der Klima-AG als auch bei den einzelnen Aktionen und als Profillehrer intensiv beteiligt. Nach einem zögerlichen Anlauf, der auf einen häufigen Wechsel zurückzuführen ist, ist die Hausmeisterei ebenfalls aktiv und interessiert in die Aktivitäten eingebunden. Positive Unterstützung wird außerdem von dem Gebäudemanager von SBH signalisiert und zeigt sich beim Austausch von Leuchtmitteln, der Erneuerung von Heizungsthermostaten oder der naturnahen Gestaltung des Schulhofs sowie bei der Prüfung der Installation einer PV-Anlage und Wallboxen. Somit sind über die Zeit hinweg viele Akteure der Schulgemeinschaft an der Entstehung des Klimaschutzplans direkt und indirekt beteiligt gewesen.

PLANUNGSTABELLE

Eine detaillierte Planungsübersicht, die Energieverbräuche, die Faktoren und die CO₂-Schulbilanz kann der beiliegenden Planungstabelle entnommen werden

In der Tabelle wird ein zukünftiger Termin oder der aktuelle Status der Umsetzung festgehalten. Zusätzlich enthalten sind die für die Maßnahmen verantwortliche Personen und Personen die maßgeblich an der Umsetzung beteiligt sind. Die konkreten aus der Maßnahme folgenden CO₂-Einsparungen werden ebenfalls in der Planungstabelle vermerkt.

KONTAKT

Ansprechpartner am Louise Weiss Gymnasium ist Herr Peter Rehm
([peter.rehm\[at\]lwg.hamburg.de](mailto:peter.rehm@lwg.hamburg.de))